



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Vorbilder für uns heute! Mutter Teresa

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Vorbilder – Mutter Teresa

1 Was ist ein Vorbild?

Ein Vorbild oder auch Leitbild ist eine Person mit der man sich identifizieren kann. Ein Vorbild lädt dazu ein, sein Verhalten nachzuahmen. Besonders im Jugendalter suchen wir uns Menschen, an denen wir uns orientieren können. Junge Menschen vergleichen sich mit Personen und möchten so „berühmt“ oder so „hübsch“ oder gar so „reich“ sein. Die meisten Jugendlichen haben ein Vorbild um sich selbst zu finden und ihre Persönlichkeit zu entwickeln. Bei vielen Vorbildern handelt es sich um Schauspieler, Musiker oder Models. Dennoch muss ein Vorbild nicht immer guten Einfluss haben, es geht auch anders. Nicht umsonst hört man oft: Der oder Die ist ein schlechtes Vorbild!

Ein Vorbild sollte uns zu gutem Handeln anregen. Menschen, die über sich hinausgegangen sind, um anderen zu helfen; Menschen, deren Lebensziel es war, nicht persönlichen Reichtum an zu häufen, sondern für andere zu leben; solche Menschen sind echte Vorbilder!

Diese Personen sind etwas Besonderes. Daher kann man auch von niemandem verlagen, so zu leben wie sie. Aber ein bisschen könnten wir uns von ihrem Verhalten abgucken.

Mutter Teresa war eine dieser Menschen. Im Folgenden wird diese außergewöhnliche Frau vorgestellt.

2 Wer war Mutter Teresa?

2.1 Steckbrief

Name:	Mutter Teresa (bürgerlich: Agnes Gonxhe Bojaxhiu)
Familie:	das Jüngste von 3 Kindern, ihr Vater ein albanischer Bauunternehmer und ihre Mutter eine strenggläubige Katholikin
Staatsangehörigkeit:	albanisch (seit 1948 indisch)
Geburts- und Todestag:	27.08.1910 in Üsküb, † 05.09.1997 in Kolkata
Anfänge und Ausbildung:	Bojaxhiu wuchs in wohlhabenden katholischen Verhältnissen auf. Sie wurde streng religiös erzogen und ging auf eine katholische Mädchenschule in Shkorda. Sie war 10 Jahre alt als ihr Vater starb. Nach dem Tod hatte es ihre Familie sehr schwer. Bojaxhiu entschied sich daraufhin, eine Ordensfrau zu werden und bewarb sich mit 18 bei den Loretoschwestern in Indien. Diese engagierten sich besonders im Unterrichtswesen. Sie wurde aber nicht sofort aufgenommen, sondern ging erst nach Irland in das Mutterhaus der Loretoschwestern, wurde aber schon nach 2 Mo-

naten in das Haus des Loreto-Ordens in Bengalen bei Indien geordert. Kurz darauf wurde sie in Kalkutta tätig und legte dort ihre erste Ausbildung ab. Sie wurde Lehrerin und kurz darauf Direktorin. Zur selben Zeit ca. gab sie sich den Namen Teresa, in Anlehnung an die heiliggesprochene Karmelitin Therese von Lisieux.

Ihre Arbeit:

Am 10.09.1946 in Indien spürte sie, dass sie den armen Menschen helfen müsste. In ihren Tagebüchern ist nachzulesen, dass sie dieses Gefühl mit einer mystischen Begegnung mit Jesus vergleicht. Sie wollte aus dem Orden der Loretoschwestern aussteigen. 2 Jahre nach diesem Wunsch wurde sie entlassen. Sie behielt den Status der heiligen Ordensschwester. Die Zeit darauf lebte sie in den schlimmsten Ghettos von Kalkutta. Zunächst arbeitete sie alleine. Einige Zeit später bekam sie Unterstützung von ehemaligen Schülerinnen. Das alles machten sie ohne Bezahlung. 1963 gründete sie den Orden „Missionarinnen der Nächstenliebe“. Dieser wurde kurze Zeit später vom Papst anerkannt und heiliggesprochen. Der Orden kümmerte sich um kranke Menschen, Waisen und Sterbende. Die größte Arbeit allerdings wurde den Leprakranken gewidmet.

Tod und Seligsprechung:

Am 5. September 1997, wenige Tage nach dem Tod ihrer engen Bekannten Prinzessin Diana, starb Mutter Teresa. Sie wurde in Kalkutta begraben.

Eine Seligsprechung kann eigentlich erst frühestens 5 Jahre nach dem Tod einer Person gesprochen werden. Durch besondere Ausnahmen und die Erlaubnis von Papst Johannes Paul II begann der Selig- und Heiligsprechungsprozess schon im Juni 1999. Die Seligsprechung wurde dann am 19. Oktober 2003 durchgeführt.

Auszeichnungen:

- Damian Dutton Award
- Ramon Magsaysay Award (1962)
- Templeton Preis (1973)
- Balzan – Preis (1978)
- Friedensnobelpreis (1979)
- Bharat Ratna (1980)
- Freiheitsmedaille (1985)
- Ehrenbürgerin der Vereinigten Staaten (1996)

3 Mutter Teresa als Vorbild

Agnes Gonxhe Bojaxhiu gilt als Vorbild für viele Menschen. Selbst der Papst nannte sie als Vorbild der Frauen am Weltfrauentag. Sie ist berühmt für ihr selbstloses Handeln und ihre Nächstenliebe. Sie pflegte Menschen wie Lep-rakranke, nahm Sterbende in den Arm, gab verlassenen Kindern eine Unter-kunft in ihrem gegründeten Orden. Sie trägt den Beinamen „der Engel von Kalkutta“.

Mutter Teresa verkörpert die Vermenschlichung von Nächstenliebe in An-lehnung zur Bibel und den 10 Geboten. Bei der Friedensnobelpreisvergabe antwortete sie auf eine oft gestellte Frage, wie es ihr möglich sei, soviel zu leisten: „Ich bin nicht für den großen Weg, die Dinge zu tun. Worauf es uns ankommt, ist der Einzelne.“

Sie wollte nie Geld für ihre Arbeit haben. Im Gegenteil, sie sah es als ihre Pflicht an, den Menschen, die nicht soviel haben, unter die Arme zu greifen, um ihnen ein besseres Leben zu geben.

Die wohl prägendste Aussage der Mutter Teresa war: „Die Leute sind un-vernünftig, unlogisch und selbstbezogen, liebe sie trotzdem. Wenn du Gutes tust, werden sie dir egoistische Motive und Hintergedanken vorwerfen, tue trotzdem Gutes. Wenn du erfolgreich bist, gewinnst du falsche Freunde und echte Feinde, sei trotzdem erfolgreich. Das Gute, das du tust, wird morgen vergessen sein, tue trotzdem Gutes. Ehrlichkeit und Offenheit machen dich verwundbar, sei trotzdem ehrlich und offen.“

Mutter Teresa wird aufgrund ihres Lebens und ihrer Taten auf ewig in den Gedanken der Menschen sein. Jeder kennt sie und jeder weiß, dass sie eine Frau war, der man Respekt zollen sollte.





SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Vorbilder für uns heute! Mutter Teresa

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

